

Presse-Info

Stadtbahn-Linien 12, 15 und 16: Trennung und Umleitung aufgrund von Gleisbauarbeiten in der Südstadt

Die KVB erneuert in der Südstadt im Streckenabschnitt zwischen dem Barbarossaplatz und der Eifelstraße die Schieneninfrastruktur. Hier werden im Zeitraum von Freitag, 31. März, bis Donnerstag, 6. April, zwei Weichen, insgesamt 560 Meter Schiene und 460 Schwellen ausgetauscht. Zudem werden rund 300 Kubikmeter Schotter durch neuen ersetzt und rund 90 Meter neue Kantsteine zwischen Fahrbahnen und Schienentrasse gesetzt.

Die beiden zu erneuernden Weichen stammen aus den Jahren 1993 bzw. 1997 und sind somit inzwischen 30 bzw. 26 Jahre alt; die bisherigen Schienen und Schwellen wurden vor 25 Jahren eingebaut. Im Verhältnis zur kurzen Bauzeit wurde die Schieneninfrastruktur also lange genutzt.

In diese Maßnahme investiert die KVB insgesamt mehr als 7,6 Millionen Euro. Die Maßnahme ist in das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen nach § 13 Absatz 1 Nr. 3 ÖPNV-Gesetz NRW zur Erneuerung der kommunalen Schieneninfrastruktur aufgenommen worden und damit Bestandteil des GVFG-Bundesprogramms nach § 2 Absatz 3 Nr. 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG). Die Maßnahme ist grundsätzlich mit einem Fördersatz von 60% (davon 50% Bund, 10% Land) durch den Zweckverband go.Rheinland förderfähig. Die konkrete Höhe der Zuwendung steht noch nicht fest und wird derzeit geprüft.

Trennung bzw. Umleitung der Stadtbahn-Linien 12, 15 und 16 notwendig

Aufgrund der Baumaßnahme müssen im Zeitraum von Freitag, 31. März, ca. 9 Uhr, bis Freitag, 7. April, ca. 3 Uhr, – also während eines Teils des gesamten Bauzeitraumes – die Stadtbahn-Linien 12 und 15 getrennt und die Stadtbahn-Linie 16 umgeleitet werden. Die Trennung der Linien 12 und 15 betrifft den Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Barbarossaplatz“ und „ZollstockSüdfriedhof“ bzw. „Ubierring“. Die Umleitung der Stadtbahn-Linie 16 erfolgt, von Norden kommend, ab der Haltestelle „Poststraße“ bis zur Haltestelle „Koelnmesse“.

Im genannten Zeitraum fahren die aus Merkenich kommenden Stadtbahnen der **Linie 12** lediglich bis zur Haltestelle „Barbarossaplatz“ und von hier aus anschließend zurück in den Kölner Norden. Der Streckenabschnitt zwischen der Haltestelle „Barbarossaplatz“ und der Endhaltestelle „Zollstock Südfriedhof“ wird nicht durch Stadtbahnen bedient. Anstatt dessen wird ein Ersatzbusverkehr mit der Linienkennung „112“ eingesetzt.

Die aus Chorweiler bzw. Longerich kommenden Stadtbahnen der **Linie 15** fahren im genannten Zeitraum gleichfalls nur bis zur Haltestelle „Barbarossaplatz“ und im Anschluss von hier aus zurück in den Kölner Norden. Der Streckenabschnitt zwischen der Haltestelle „Barbarossaplatz“ und der Endhaltestelle „Ubierring“ wird dann nicht durch Stadtbahnen befahren. Auch hier kommt ein Ersatzbusverkehr – mit der Linienkennung „115“ – zum Einsatz.

Die Stadtbahnen der **Linie 16** fahren aus Niehl kommend lediglich bis zur Haltestelle „Poststraße“ auf ihrem regulären Linienweg und werden ab dort auf dem Linienweg der Stadtbahn-Linien 3 und 4 bis zur Haltestelle „Koelnmesse“ umgeleitet. Von dort aus fahren sie im Anschluss über die gleiche Umleitungsstrecke zurück in den Kölner Norden.

Die aus Bonn kommenden Bahnen der Linie 16 fahren im genannten Zeitraum lediglich bis zur Haltestelle „Schönhauser Straße“ auf ihrem regulären Linienweg und werden ab dort auf den Linienweg der Stadtbahn-Linie 17 bis zu deren Endhaltestelle „Severinstraße“ umgeleitet. Währenddessen wird die Linie 17 eingestellt; ihr gesamter Fahrweg wird durch die Linie 16 bedient.

Umfangreicher Ersatzbusverkehr notwendig

Der Ersatzbusverkehr mit der Linienkennung „112“ zwischen dem Barbarossaplatz und dem Südfriedhof in Zollstock fährt im Zehn-Minuten-Takt. Für den rund 3,3 Kilometer langen Weg je Fahrtrichtung benötigen die Ersatzbusse ca. 13 Minuten. Die Ersatzbus-Haltestellen befinden sich jeweils im unmittelbaren Umfeld der regulären Stadtbahn-Haltestellen.

Gleichfalls fahren die Ersatzbusse mit der Linienkennung „115“ im Zehn-Minuten-Takt zwischen dem Barbarossaplatz und Ubierring. Sie benötigen für die rund 1,9 Kilometer lange Strecke je Fahrtrichtung ca. neun Minuten. Auch die Haltestellen dieses Ersatzbusverkehrs befinden sich im unmittelbaren Umfeld der regulären Stadtbahn-Haltestellen.

Zum Einsatz kommen auf beiden Ersatzbus-Linien Gelenkbusse.

Den Fahrgästen wird empfohlen, die Fahrplanauskunft im Internet und an den Haltestellen zu beachten.

Einschränkungen sind auch für den Kfz-Verkehr notwendig

Bedingt durch die Bautätigkeit kommt es auch zu einer geringen Einschränkung des Kfz-Verkehrs. Entlang des Salierrings wird von Freitag, 31. März, bis Freitag, 7. April, in beiden Fahrtrichtungen jeweils die linke Fahrspur auf einer Länge von ca. 150 Metern für den Straßenverkehr gesperrt. Diese Fahrspuren werden als Arbeitsbereich für die Gleisbaufahrzeuge benötigt. In Fahrtrichtung Barbarossaplatz beginnt die Sperrung der Fahrspur bereits am 27. März, da hier Materialien gelagert werden müssen. Die Engstellen können über die weiteren Fahrspuren passiert werden. Zudem werden im Baustellenbereich wenige Parkplätze zeitweilig nicht genutzt werden können.

Für den Rad- und Fußgängerverkehr gibt es keine Einschränkungen.

Die KVB bittet die Anwohnerschaft um Verständnis für die unvermeidlich entstehende Lärmbelästigung.

- STA -